
das que[e]r empfiehlt

Di. 4. Februar, 20:00 Precarity Office V: Infoveranstaltung "Gold oder Leben"
Eine Infoveranstaltung gegen Golderzbergbau im Europa der Krise. W23.

Do. 6. Februar, 10:30 Prozess gegen Michael Genner wg. Gutheißung v.
Schlepperei, solidarische Prozessbeobachtung erwünscht. Landesgericht Wien.

Sa. 8. Februar, 10:30 Demo gegen den "Tag der Ehre", Déli pályaudvar
(Südbahnhof), Budapest

Sa. 8. Februar, 19:00 Demo gegen den Burschenbundball in Linz, Treffpunkt
Hauptbahnhof Linz

Di. 11. Februar, 18:00 UEFI-Workshop, EKH, Wielandgasse 2-4, 1100 Wien.

Do, 20. Februar, 19:00 kinokis mikrokino #206: Zum Arbeiter_innenaufstand im
Februar 1934. Depot, Breite Gasse 3, 1070 Wien

Fr. 21. Februar, 19:00 Der Rechte Terror des NSU. Depot, Breite Gasse 3, 1070
Wien.

21.-23. Februar, No Border Lasts Forever Conference III. Universität Frankfurt-
Bockenheim.

Fr. 28. Februar, 20:00 20. Wiener Flüchtlingsball mit Dessi-Solicoctailbar.
Wiener Rathaus.

Sa. 1. März, Transnationaler Migrant_innenstreik. Weltweit: 1maerz-streik.net

Do.-Sa. 6.-8. März, Rde e zore, queer-feminist festival. Ljubljana: rdecezore.org

Fr.-So. 14.-16. März, Aktionskonferenz Care Revolution - Her mit dem schönen
Leben für alle! Berlin: care-revolution.site36.net

Vorbereitungstreffen für den 8. März/FrauenLesbenMädchenKampfTag:

Mi, 29.1., 12.2., 26.2. im FZ (Währingerstraße 59/Stiege 6, im obersten Stock)

Di, 4.2., 18.2., 4.3. im Amerlinghaus (Stiftgasse 8, im 1. Stock im Kursraum 1)

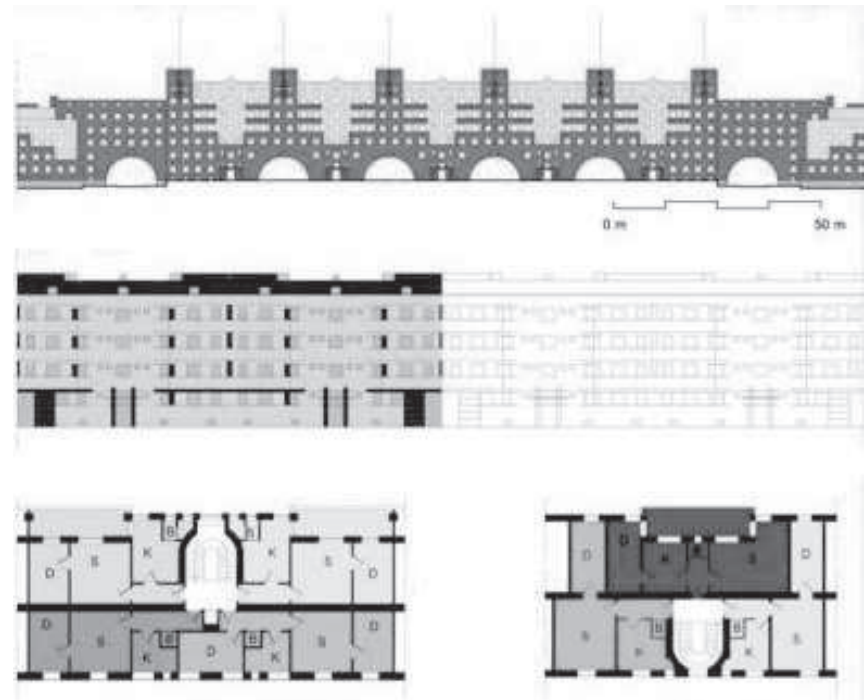
immer ab 19 Uhr (women only)

Jeden ersten Sonntag im Monat que[e]r-Treffen in der W23 um 18
Uhr. Wir freuen uns immer über Verstärkung, Veranstal-
tungsideen und Feedback. Gerne auch an unsere e-mail-Adresse
dasqueer@raw.at!

Weitere Infos rund um das que[e]r gibts online unter
<http://queer.raw.at> und auf Twitter/Identi.ca: @dasqueer

Leider ist die w23 das Gegenteil von barrierefrei. Wir können
dafür keine befriedigende Lösung anbieten. Wenn der Zugang für
euch schwierig ist, tretet bitte mit uns in Kontakt.

Februar 2014 das que[e]r



das que[e]r: Diskussionen, Vorträge, Filme und mehr
Jeden Mittwoch von 18:30-24:00
Veranstaltungsbeginn immer 20:00
in der w23, Wipplingerstrasse 23, 1010 Wien
(die Stiegen halb runter)



Mittwoch, 5. Februar 2014
Osvobozhenie, Teil 2: Der Durchbruch

Filmabend

In der Woche nach dem Holocaust-Gedenktage zeigen wir den zweiten Teil der Tetralogie "Befreiung": "Der Durchbruch". Behandelt wird die Stürzung Mussolinis, den

Einmarsch deutscher Truppen in Italien, und die Sowjetische Offensive Richtung Dnepr mit der Befreiung Kiivs.

Mit circa 6,5 Millionen ZuschauerInnen wurde der Film prägend für das DDR-Geschichtsbild.

Befreiung (Teil 2), Sowjetunion, DDR, Polen, Jugoslawien, Italien 1969, 88 Minuten

Eine Co – Produktion auf Anregung des Archiv der sozialen Bewegungen / Wien.



Mittwoch, 12. Februar 2014
Damals: Geschichte im Fernsehen
Buchpräsentation

„Gebt uns Geschichtsunterricht!“ lautete eine Forderung in der Fernsehzeitschrift HÖR ZU 1965. Was gab es im ORF außer dem von Helmut Qualtinger gespielten "Herrn Karl" (1961) und welche Funktionen hatten Geschichtssendungen im neuen Nachkriegsmedium? Die Veranstaltung geht der Frage nach, wie im frühen österreichischen Fernsehen (1955 bis 1970) über Nazismus, Widerstand und antisemitische Verfolgung und Ermordung gesprochen wurde, wer zu Wort kam und

welches visuelle Material dabei hauptsächlich verwendet wurde.

Dabei wird auch das neu erschienene Buch "Geschichtspolitik und Fernsehen" präsentiert.

Input, TV-Ausschnitte und Diskussion mit Renée Winter.



Mittwoch, 19. Februar 2014
Wozu braucht es ein "Recht auf Stadt"?

Teil 1 der "Recht auf Stadt" Reihe im Rahmen von dasque[e]r Mietsteigerungen, Zwangsräumungen und eine Zunahme städtischer Armut, aber auch neue urbane Protestbewegungen, Rebellionen und Riots – auf vielfältige Art und Weise zeigt sich gegenwärtig, dass sich die Krise(n) des Kapitalismus wie auch

der Widerstand gegen seine Zumtungen maßgeblich in Städten abspielen. Damit stellt sich nicht nur die Frage nach der Erklärung der städtischen Ausprägungen der derzeitigen Krise, sondern auch nach den politischen Strategien für den Umgang mit den vielfältigen städtischen Widersprüchen und Konflikten. "Recht auf Stadt" hat sich dabei in den letzten Jahren als globaler Slogan für zahlreiche neue urbane soziale Bewegungen etabliert. Doch was hat es damit auf sich?

Felix Wiegand wird in der Veranstaltung einen Überblick über kritische Ansätze im Themenfeld Recht-auf-Stadt geben und danach fragen, inwiefern diese auch für Aktivist_innen von Nutzen sind.



Mittwoch, 26. Februar 2014
„Nimm mir den Hammer nicht aus der Hand!“

Möglichkeiten und Grenzen antisexistischer Baustellenpraxis

Wir wollen gemeinsam über Möglichkeiten und Grenzen antisexistischer Baustellenpraxis diskutieren: Wie können Baustellen zu möglichst hierarchiefreien und offenen Räumen werden, in denen von- und miteinander gelernt wird? Zu Räumen, in denen es um die Reflexion (geschlechtlich bestimmter) Herrschaftsachsen und das stückweise Verlernen von Mustern und Verhaltensweisen geschlechtlicher Zurichtung geht?

Dabei wollen wir unsere Auseinandersetzungen zur antisexistischen Baustelle rund um die Schenke – einen Kostnixladen mit Café in Wien – durch einen kurzen Input inklusive Doku vorstellen, und vor dem Hintergrund persönlicher Erfahrungen in der Diskussion konkrete Schritte, Herangehensweisen und Ideen für antisexistischere Baustellenpraxen erarbeiten.

Input, Kurzdoku und Diskussion mit der Schenke. Kostnixladen mit Café in Wien